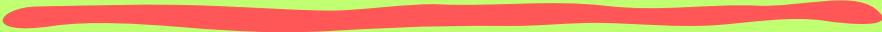


**Politik für die Katz'**

will es wissen:

**Wie viel Aufwand haben  
die Kommunen  
tatsächlich durch die**

**KATZENSCHUTZVERORDNUNG?**



**POLITIK FÜR  
DIE KATZ'**

Um herauszufinden, welche Herausforderungen die Kommunen mit einer

## **KATZENSCHUTZVERORDNUNG**

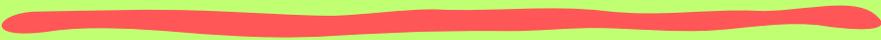
meistern müssen, befragen wir sie - und zwar bundesweit. Die ersten Antworten haben wir in diesem Dokument zusammengestellt.

**POLITIK FÜR  
DIE KATZ'**

# Über die Umfrage

Mit Stand vom 28.07.2024 haben 79 Kommunen aus Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Thüringen geantwortet.

Manche Kommunen haben Fragen mit Freitext geantwortet, der nicht eindeutig in der Statistik abgebildet werden konnte.



**POLITIK FÜR  
DIE KATZ'**

# Frage 1

**Bedeutete der Erlass der zusätzlichen Verordnung einen erheblichen Mehraufwand für die Verwaltung?**

**ja: 17**

**etwas: 37**

**unerheblich: 17**



## **Unser Angebot: Informationen**

**Nutzen Sie unser Unterstützungangebot, damit Ihr Aufwand zum Erlass einer Katzenschutzverordnung möglichst gering bleibt. Unser Angebot:**



ein online Einführungs-Vortrag zum Thema Katzenschutzverordnung,



Informationen mitsamt Verweisen zu den rechtlichen Grundlagen des BMELs, wie ein Nachweis aussehen muss, der die Notwendigkeit einer Katzenschutzverordnung belegt,



eine Musterverordnung, gegebenenfalls Handreichungen des Ministeriums.



juristische Stellungnahmen zum Thema.

# Anmerkungen der Kommunen zu Frage 1

## **Breisach am Rhein (BW): “etwas”**

“Jede Regelung bringt neuen Aufwand. Das Ausarbeiten der Satzung und die Information der Gremien nimmt Zeit in Anspruch. Das ist aber die Aufgabe einer Verwaltung, “business”.”

## **Oberzent (HE): “etwas”**

Da es schon etliche Satzungsvorlagen in anderen Kommunen gibt, hält sich die Arbeit für die Erstellung einer Satzung in Grenzen, da diese nicht neu konstruiert und aufwendig auf die Rechtmäßigkeit geprüft werden muss. Die Anpassung an die eigene Kommune geht schnell. Der größte Arbeitsposten stellt für die Verwaltung die Arbeit außer herum da. Hierunter fällt z.B. die Erstellung einer Sitzungsvorlage für die Gremien, die Protokollierung in den Ausschüssen und dem beschließenden Parlament, sowie die anschließende Veröffentlichung der Verordnung.

## **Essen (NW): “etwas”**

“Wie zuvor ausgeführt, war der Weg für den Erlass der Verordnung durch die Tierschutzvereine und einen interfraktionellen Arbeitskreis geebnet.

Verwaltungsaufwand entstand damals für das Ordnungsamt für die Formulierung der Verordnung und das Veterinäramt in Form einer tierschutzrechtlichen Bewertung.”

## Frage 2\*

**Bindet die Katzenschutzverordnung  
zusätzliches Personal?**

**ja: 9**

**nein: 60**



**Wir bleiben engagiert!**

**Auch mit einer Katzenschutzverordnung setzen sich  
Tierschützer weiterhin für weniger Streunerleid ein.  
Arbeiten Sie partnerschaftlich mit ihnen zusammen,  
denn:**



**Tierschützer gehen Hinweisen auf heimatlose, kranke oder  
verletzte Katzen nach.**



**Tierschützer sichern verlorene Katzen, untersuchen sie auf  
Kennzeichnungen und suchen gegebenenfalls den Besitzer.**



**Tierschützer sind Ihr Partner in Sachen Katzenschutz.**

**\*Einige wenige Kommunen haben die Frage 2\* nicht vorgelegt bekommen und daher  
nicht beantworten können.**

**Politik für die Katz'**

# Anmerkungen der Kommunen zu Frage 2

## **Breisach am Rhein (BW): “nein”**

“Da die praktische Umsetzung (Beurteilen, Fangen, medizinisch versorgen) durch eine Tierschutzvereinigung erfolgt, beschränkt sich die Arbeit der Verwaltung weitgehend auf die Koordination mit dem Verein, ggf. Tierheim, Kostenklärung und nachfolgend Rechnungsabwicklung. Im Einzelfall waren schriftliche Aufforderungen an Halter von freilaufenden Katzen notwendig. Die VO wird mit dem vorhandenen Personal bearbeitet.”

## **Essen (NW): “nein”**

“Katzenschutzverordnungen gibt es in Nordrhein-Westfalen auch in anderen Kommunen. Sie richten sich zunächst an das Verantwortungsbewusstsein der Halter, der Appellcharakter der Norm steht somit im Vordergrund. Ein weiterer Mechanismus, wie die Katzenschutzverordnung ihre Wirkung entfaltet, ist die soziale Kontrolle. Katzenbesitzer sprechen sich untereinander an und auch praktizierende Tierärzte haben in der Diskussion um die Kastration ein weiteres Argument an der Hand, um die Tierbesitzer zu überzeugen. Auf Grund der zuvor ausgeführten Vollzugsproblematik gibt es keine Kontrollen der Katzenschutzverordnung OHNE gleichzeitige tierschutzrechtliche Kontrollen. Für letztere muss immer ein Anfangsverdacht vorliegen, damit die Behörde tätig werden kann...”

# Frage 3

**Wieviel Zeitaufwand nimmt die  
Katzenschutzverordnung in der Verwaltung in  
Anspruch?**

**viel: 1**

**etwas: 35**

**unerheblich: 33**

---

**Nur eine gelebte Verordnung wirkt !**

**Aus Erfahrung wissen wir: Nur mit regelmäßigen Hinweisen auf die Regelung für Freigängerkatzen wird sie wirken. Gerne unterstützen wir Sie dabei:**



Wir von Politik für die Katz' schlagen Ihnen geeignete Texte für die Webseite, für das Mitteilungsblatt und für Flyer vor.



Gängige Praxis: Der Tierschutz kümmert sich in Ihrem Auftrag um Hinweise bei Verstoß gegen die Katzenschutzverordnung und informiert darüber gezielt Katzenhalter.



Der Tierschutz bittet Sie dann um Unterstützung, wenn nur noch die Autorität der Verwaltung weiterhilft!

# Anmerkungen der Kommunen zu Frage 3

## **Weimar (TH): “viel”**

“in Stoßzeiten mit hoher Geburtsrate bei herrenlosen Katzen extrem viel Zeit und Mitarbeiter, hoher Verwaltungsaufwand die privaten Halter zu ermitteln, die sich nicht an die VO halten und die Ahndung bei Verstößen.”

## **Oberzent (HE): “unerheblich”**

“Die Katzenschutzverordnung ist eine von vielen Aufgaben, welche im Bereich der Ordnungsverwaltung angesiedelt ist, welche aber nicht regelmäßig aufkommt. Im Bereich der Ordnungsverwaltung gibt es viele Themen, welche nur sporadisch auftreten und punktuell Zeit binden. Unter Umständen dann auch mal viel Zeit binden. Immer wieder gibt es auch Jahre in denen ein Thema besonders häufig auftritt und dann aber auch wieder eine lange Zeit, in der man keine Vorfälle hat. Ein konkreter Zeitaufwand lässt sich daher nicht bestimmen.”

## **Weissach (BW): “unerheblich”**

“Keinen, bis ein Telefongespräch im Monat. Durch die Unterstützung des Tierschutzvereines mit den vielen ehrenamtlichen Helfern funktioniert die die Katzenschutzverordnung nahezu eigenständig.”

## Frage 4

**Gab/gibt es gerichtliche Klagen gegen die Verwaltung in Bezug auf die KaSchuVo?**

**ja: 0**

**nein: 77**

---

## **Bisher keine Klagen!**

**Die Kommunen haben diese Frage unisono mit "Nein" beantwortet. Dies stimmt auch mit den Informationen überein, die uns aus unserem bundesweiten Netzwerk zugetragen werden:**

**Es gibt keine Klagen gegen die Katzenschutzverordnung.**

# **Anmerkungen der Kommunen zu Frage 4**

## **Eislingen (BW): “nein”**

“Bisher nicht, wobei wir bisher auch noch keine nennenswerte Auseinandersetzung mit einem Katzenhalter hatten.”

## **Weil der Stadt (BW): “nein”**

“Es wurden allerdings auch noch keine Verfügungen erlassen, gegen die Rechtsbehelfe möglich wären.”

## Frage 5

**Wie viele Bürger beschwerten sich über den Erlass der Katzenschutzverordnung?**

**keine: 52**

**einige: 22**

**viele: 0**



**Welche Regelung gefällt allen?**

Wie bei jeder Verordnung wird es Bürger geben, die dagegen sind, sich dann aber daran halten. Es wird auch einige wenige Bürger geben, die eine ausdrückliche Aufforderung benötigen, um letztendlich der Verordnung nachzukommen.

Es stehen jedoch der Tierschutz und dafür die Notwendigkeit der rechtssicheren Kastration möglichst aller Katzen, die sich unkontrolliert im Freien bewegen, im Vordergrund. Nur diese Maßnahmen gemeinsam reduzieren auf Dauer den Bestand der heimatlosen Katzen.

# Anmerkungen der Kommunen zu Frage 5

## **Hattenhofen (BW): “keine”**

“„Offiziell“ kam nichts bei uns an. Wir wissen aber vom Katzenschutzverein, dass vor allem Landwirte die VO lächerlich bzw. als nicht bindend empfinden.”

## **Isny (BW): “einige”**

“Ich meine wir erhielten zwei Infos, dass einzelne Leute damit nicht einverstanden seien. Von diesen hat man seither nichts mehr gehört.”

## **Stadtallendorf (HE): “einige”**

“Ein Bürger sich beschwert bzw. eine Ausnahmegenehmigung beantragt. Diese wird derzeit geprüft.”

## **Sontra (HE): “keine”**

“Es hat sich niemand beschwert, im Gegenteil, viele waren froh über die Verordnung, damit das Leid der Katzen etwas eingedämmt wird. Diese Resonanz kam aufgrund eines Presseartikels zustande. ”

## Frage 6

Wie viele Bürger meldeten  
seit dem Erlass der KaSchVo  
Halter von unkastrierten Freigänger-Katzen?

keine: 32

einige: 39

viele: 2



**Es wird umgedacht!**

Während es vor einigen Jahren “normal” war, wenn Katzenwelpen erschlagen oder ersäuft wurden, ist dies heute gesellschaftlich nicht mehr akzeptiert.

Generell ändert sich die Einstellung der Gesellschaft gegenüber Tieren. Mit der Einführung einer KaSchuVo tragen die Kommunen aktiv dazu bei, dem Staatsziel Tierwohl näher zu kommen.

# Anmerkungen der Kommunen zu Frage 6

## **Kirchhain (HE): “einige”**

“Es gab subjektive Hinweise, die sich aber nicht konkretisiert haben, mangels Auffinden und Zuordnung der Katzen zum Eigentümer.”

## **Zell am Eichelberg (BW): “einige”**

“unter 10, sehr überschaubar”

## **Leimen (BW): “keine”**

“Katzenhalter von Freigängerkatzen informieren uns, dass ihre Katzen kastriert und gekennzeichnet wären.”

## **Hattenhofen (BW): “einige”**

“Gesamtzahl nicht bekannt, das geht direkt an den Verein. Ich weiß von zwei oder drei Fällen, weil da der Verein wegen Problemen auf uns zukam.”

## **Weimar (TH): “einige”**

“bei Inkrafttreten mehrere Bürger, dies ließ aber nach dem ersten Jahr nach”

## **Amöneburg (HE): “einige”**

“Seit meinem Stellenantritt im Januar 2023: 8 Personen”

## **Frage 7**

**Hilft die Katzenschutzverordnung der Gemeinde/Stadt, das Problem der Streunerkatzen besser zu kontrollieren?**

**ja: 25**

**etwas: 28**

**gar nicht: 8**



## **Rechtssicherheit und Ordnung**

**Die Katzenschutzverordnung schafft Klarheit: Ist eine Katze gekennzeichnet und registriert ist die Halterperson in der Regel schnell ermittelt.**

**Die Katzenschutzverordnung stärkt daher dem ehrenamtlichen Tierschutz und auch der Verwaltung den Rücken, da nun Katzen, denen keine Besitzerperson zuzuordnen ist, rechtssicher kastriert werden können.**

# Anmerkungen der Kommunen zu Frage 7

## **Essen (NW): keine Auswahl**

“Eine Evaluierung der Katzenschutzverordnung war bei Einführung nicht vorgesehen und erfolgt auch nicht an Hand objektiver Zahlen zur Anzahl kastrierter Katzen. Dies liegt vor allem daran, dass diese Zahlen nicht systematisch erfasst werden. Die Zahl der Katzenkastrationen je Kalenderjahr wäre auch nur bedingt aussagekräftig, da in den Tierarztpraxen keine Differenzierung zwischen reinen Wohnungs- und Freigängerkatzen erfolgt. Im Übrigen werden Bezugsgrößen wie die Zahl der nach Essen „zugezogenen“ Katzen, die Zahl der in Essen geborenen Katzen (freilebend und in privater Haltung) auch nicht erfasst. Auch eine Ermittlung der Zahl an freilebenden Katzen kann nur aus Informationen der in Futterstellen unterhaltenden Tierschutzvereine extrapoliert werden.”

## **March (BW): “ja”**

“da kastriert/sterilisiert werden kann ohne dass man in die Rechte von irgendwelchen Bürgern eingreift”

## **Weimar (TH): “ja”**

“ohne Katzenschutzverordnung hätten wir in der Stadt viel größere Probleme mit Erkrankungen und Katzen die unter starken Schmerzen und Leiden verkümmern und versterben würden, eine KatzenschutzVO ist m.E. der einzige Weg langfristig und effektiv das Leiden der Katzen zu verringern”

# Allgemeine Anmerkungen

## An der Schmücke, Kyffhäuserkreis (TH)

“Danke für Ihre Anfrage, die ich gern versuche zu beantworten. Die Katzenschutzverordnung des Landkreises bezieht sich ja räumlich und zeitlich auf begrenzte Gebiete des Landkreises. Die Initiative kam aus unserem Tierheim. Mehrere Kommunen gründeten einen Zweckverband und ein Tierschutzverein betreibt im Auftrag das Tierheim.

Es fiel uns Bürgermeistern zunächst schwer, die Thematik zu verstehen und auch wir haben viele der Ihnen sicher bekannten Einwände diskutiert.

Letztlich waren wir uns dann doch einig, eine KVO zu erarbeiten. Da dies in Thüringen nur der Landkreis darf, bin ich als Vorsitzende des Zweckverbandes an den Bereich Amtstierarzt herangetreten und es wurden zunächst andere Maßnahmen ergriffen. Da uns Bürgermeistern dies zu kurz griff, wurde via gemeinsamer Beschlussfassung im Kreistag die Verwaltung beauftragt und nach zähem Ringen gibt es nun also seit April die KVO. Was ich jetzt so kurz gefasst habe, hat in Summe fast anderthalb Jahre gebraucht. ”

# Allgemeine Anmerkungen

## **Neustadt, Kreis Marburg-Biedenkopf (HE)**

“Wir hatten mehrere Hotspots, wo sich Katzen in Folge freier Fütterung stark unkontrolliert vermehrt haben. Durch konsequentes Einfangen und Sterilisieren konnten diese Punkte stark eingedämmt werden. Wir sterilisieren jede eingefangene Katze, die nicht gechipt ist. Unsere VO gibt uns dafür jetzt die Handhabe.”

## **Langen, Landkreis Offenbach (HE)**

“In Langen gibt es seit Juli 2023 eine Katzenschutzverordnung. Dennoch haben wir bisher noch nicht sehr viele Erfahrungen sammeln können bzw. wir bedienen uns dem Tierschutz Langen-Egelsbach, der in diesem Thema sehr aktiv ist.

Trotz der bisher spärlichen Erfahrungen würde ich sagen, dass wir gute Erfahrungen mit der Verordnung gemacht haben, nämlich allein dadurch, dass das Thema in der Öffentlichkeit ein wenig präsenter wurde, als es vorher war. Rechtsstreitigkeiten gab es bisher ebenfalls nicht.“

# Über Politik für die Katz'

## Initiative

### Politik für die Katz'

ist eine tierschutzpolitische Initiative, die sich bundesweit für die Einführung der Katzenschutzverordnung nach § 13 b Tierschutzgesetz, sowie für die gesetzeskonforme Umsetzung Fundtierrechts einsetzt.

## Initiatorin

### Anke Feil

Diplom Wirtschafts-Informatikerin, wohnhaft in Hessen, die Ahnen waren Elbpiraten

## Partner

„Initiative Katzenschutzverordnung Stade“ (Niedersachsen)  
MINKA: Mission Katze (Hessen)  
Bündnis Katzenschutz Bayern (Bayern)  
Katzenschutz Initiative Ostalb (BaWü)  
Frankfurter Katz' (Hessen)  
Tierschutz-Initiative Kreis Recklinghausen (NRW)  
Katzenschutz Initiative Mannheim (BaWü)  
Tierschutzbündnis Sachsen

**POLITIK FÜR  
DIE KATZ'**